

Podestplatz beim Turnier "Jugend trainiert für Paralympics" (JTFP) in Berlin



Nach der coronabedingten Zwangspause in den Jahren 2020 und 2021 und dem noch daraus resultierenden "abgespecktem" Turnier 2022, fand dieses Jahr endlich wieder JTFP im vollen Ausmaße statt. Und wir, die KTS, waren dabei.

So machten sich am 02.05.2023 sechs Schüler aus den Klassen 6 bis 10 (Novadar, Hamudi, Modgim, Ayman, Florian, Matvey) und das gut eingespielte Lehrerteam aus Fr. Zeller und Fr. Exner auf den Weg nach Berlin, um dort erneut das Land NRW in der paralympischen Sportart Goalball zu vertreten.

Durch die guten Kontakte unserer Kollegin Ana-Lena-Oschmann war es erneut möglich eine großzügige Spende über den Lions-Club zu erhalten. Dank dieser Spende konnten wir dieses Mal auch alle sechs Spieler des Teams mitnehmen, was so ansonsten nicht möglich gewesen wäre. Zwar durfte der sechste "Mann" nicht spielen, war jedoch in den wichtigen Funktionen des "Wasserträgers", "Motivators" und "Kontakte-Knüpfer" gut eingespannt ;-)

Nach einer fast reibungslosen Anfahrt wurden wir dieses Mal in einem anderen Hotel in Moabit untergebracht. Dies ist zentral gelegen und gut an die (jugendlichen) Ansprüche, wie "Döner-Buden" und "Einkaufsmöglichkeiten", angepasst.

Bis jedoch die Zimmer bezogen werden konnten, verging dieses Jahr viel Zeit. Da die DB wohl die Zimmerverteilung für das Hotel übernommen hatte, kam es zu sehr "merkwürdigen" Zimmerzuweisungen und Fehlbuchungen. So konnten, nicht wie erhofft, alle sechs Schüler auf ein Zimmer, sondern sie mussten sich aufteilen und sich die doch sehr kleine Zimmer mit anderen Schülern, aus anderen Teams, teilen. Einen Schüler traf es dabei besonders "hart": Er musste mehrmals das Zimmer wechseln, bis er endlich dort angekommen war, wo er bleiben durfte.

Nachdem sich jedoch alle mit ihrer Situation arrangiert hatten, konnte bei Sonnenschein der erste Tag mit einem Abendessen und einer Teambesprechung ruhig ausklingen.

Für den nächsten Tag, dem Mittwoch, stand dann der erste Spieltag an.

Scheinbar motiviert durch die lange "Zwangs-Pause", waren dieses Mal insgesamt neun Bundesländer mit ihren Teams vertreten. So viele Teams gab es noch nie im Goalball.

Das führte dazu, dass die Turnierleitung sich für einen Gruppen-Modus (eine 5er und eine 4er Gruppe) mit anschließendem Halbfinale und Platzierungsspielen, entschied.

Das Team der KTS landete in der 5er Gruppe mit dem amtierenden Bundessieger aus Sachsen, dem Titelfavoriten aus Brandenburg, sowie den beiden Schulteams aus Hessen und Rheinland-

Pfalz. Die andere Gruppe bestand aus dem mehrfachen Sieger aus Baden-Württemberg, dem Team aus Mecklenburg-Vorpommern, dem Team aus Bayern und dem Team aus Bremen. Da die Spiele auf 2x10 Minuten "reine" Spielzeit angesetzt wurden, stand pro Stunde ein Spiel auf dem Spielplan.

Das Team der KTS startet das zweite Spiel des Tages gegen das Team aus Königswusterhausen (Brandenburg). Hier zeigte sich gleich, was es heißt einen Vereinsspieler in den Reihen zu haben. Schnell schlugen die Bälle bei uns im Tor ein, da der Gegner eine Wurftechnik an den Tag legte, die wir so nicht kannten und daher auch nicht zu verteidigen wussten. So war es kaum möglich, dass das Team der KTS seinen eigenen Rhythmus fand. Gott sei Dank setzte das Team aus Brandenburg auch seine ganzen Spieler*innen ein, sodass dann auch möglich war, dass wir zum Torerfolg und im Spiel ankommen konnten. Am Ende hieß es dann 9:16. Diese Niederlage hinterließ jedoch nur kurz Spuren und man startet noch motivierter in das nächste Spiel gegen das Team aus Friedberg (Hessen). Diese Spiele waren normalerweise immer sehr eng und zäh. Dieses Mal jedoch nicht. Bestens taktisch aufgestellt, konnte schon nach kurzer Zeit ein deutlicher Tor-Vorsprung erspielt werden. Sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung passten jetzt die Absprachen, sodass das Spiel vorzeitig mit 11:1 gewonnen werden konnte. Ein 10-Tor-Vorsprung bedeutet immer eine vorzeitige Beendigung der Partie.

Jetzt war klar, wenn am nächsten Tag die beiden Spiele gewonnen würden, könnte man trotzdem noch Gruppensieger werden und damit ins Halbfinale einziehen. Hier gab es nur noch ein großes "Problem", nämlich den Titelverteidiger aus Leipzig (Sachsen).

Die Aussicht auf das Halbfinale setzte jedoch am zweiten Spieltag, dem Donnerstag, scheinbar besondere Kräfte frei. Nachdem man das erste Spiel gegen Neuwied (Rheinland-Pfalz) genauso souverän und deutlich gewinnen konnte, wie gegen Friedberg, und Leipzig auch gegen Königswusterhausen verloren hatten, war klar, es kommt zum "Showdown" zwischen NRW und Sachsen um den Halbfinaleinzug.

Bisher hatten wir bei den entscheidenden Spielen immer das Nachsehen gegen Leipzig gehabt. Und auch dieses Spiel startete wieder äußerst unglücklich. Schnell lag man zurück, zeitweise mit 4:8. Doch dann kam die "Kämpfer-Mentalität" des Teams der KTS. Tor für Tor kämpfte man sich in das Spiel zurück und an den Gegner heran, bis es 10:10 stand. Dann führte ein Penalty zur ersten Führung und zu einer "Ekstase" im Team. Beflügelt von den positiven Emotionen, wurde jede Abwehr- und Angriffsaktion "gefeiert" und mit weiteren Toren belohnt. Diesem "Rausch" hatte das Team aus Leipzig nichts mehr entgegenzusetzen, sodass man nach einer sehr intensiven und anstrengenden Partie am Ende den Titelverteidiger mit 13:10 besiegte und aus dem Turnier "herausschmiss".

Nach Abpfiff kannte die Freude keine Grenzen mehr. Diese durfte jedoch nur kurz währen, da nach einem Spiel Pause schon das Halbfinale gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe, Neukloster (Mecklenburg-Vorpommern), auf dem Programm stand.

Dieses neuzusammengesetzte Team hatte bisher alle Spiele vorzeitig gewinnen können und war dementsprechend nicht nur fitter, sondern auch favorisiert.

Zunächst gestaltete sich die Partie ausgeglichen und auf Augenhöhe. Beide Teams konnte mit einer guten Abwehr überzeugen und im Angriff sich nicht entscheidend durchsetzen. Neukloster gelang dann jedoch, durch den vorrangig werfenden Mittelfeldspieler, das 1:0 zu erzielen. Dieses währte eine lange Zeit, bis die KTS zum Ausgleich kommen konnte. Der nächste Wurf brachte Neukloster jedoch direkt wieder in Führung. Diese hielt dann bis zur Halbzeit. Kurz danach schaffte das Team der KTS den erneuten Ausgleich, um dann wieder innerhalb kürzester Zeit in Rückstand zu geraten. Danach war es ein hin und her und man konnten sich bis zum 5:5 "herankämpfen". Doch auch hier hatte Neukloster wieder die schnelle Antwort und erzielte direkt mit dem nächsten Wurf wieder die Führung. Ab hier baute dann das Team der KTS kräftetechnisch ab und durch ein paar Unkonzentriertheiten auf der Center-Position, setzte sich Neukloster dann innerhalb der letzten 2 Spielminuten auf 8:5 ab. Diesen Rückstand schaffte das Team der KTS nicht mehr zu

egalisieren, sodass sie sich nach einer weiteren tollen Partie gegen Vereinsspieler, am Ende geschlagen geben mussten.

Damit war klar, dass am Freitag noch das "kleine Finale" um Platz 3 gegen das Team aus Ilvesheim (Baden-Württemberg) anstand.

Die Enttäuschung über das verlorene Halbfinale währte nur kurz, nachdem klar war, dass auch der Drittplatzierte bei der Abschlussveranstaltung vor allen anderen Schüler*innen auf das Siegerpodest steigen darf.

Der Freitag startet relativ entspannt, da erst mittags das Platzierungsspiel auf dem Programm stand. Hier zeigte man sich von Anfang an motiviert und konzentriert und das, obwohl der Körper schon bei einigen Spielern deutliche "Abnutzungsspuren" aufwies. So setzte man sich frühzeitig deutlich ab und es konnten noch "Wunsch-Formationen" auf dem Spielfeld eingesetzt werden. Diese entpuppte sich dann als wahre "Tür-Öffner": Plötzlich waren flüssige Spielabläufe zu sehen, die in den Spielen zuvor nicht geklappt hatten, und auch Spielwitz und Variantenreichtum zeigten sich. Am Ende gelang sogar fast noch ein weiterer, vorzeitiger 10-Tore-Sieg und es war klar, die Medaille und der Podestplatz waren gesichert. Am Ende bezwang man das Team aus Ilvesheim mit 16:7 und sicherte sich damit den 3. Platz.

Nun stand nur noch die obligatorische Abschlussveranstaltung bzw. Party in der Max-Schmeling-Halle und die Rückreise an.



Insgesamt zeigte diese Veranstaltung einmal mehr, dass nicht nur das Sportliche zählt. Neben diesem tollen Erfolg für die KTS, konnten viele neue Kontakte zu anderen Teams geknüpft und bereits bestehende, vertieft werden.

Alle hatten wieder viel Spaß und die Zeit in Berlin war wieder ereignis- und lehrreich.

Viele neue Eindrücke wurden gewonnen, die jetzt in den nächsten Trainingseinheiten vertieft werden.

Wir sind stolz auf alle Beteiligten und hoffen, dass wir auch beim nächsten Mal wieder dabei sein können, damit es dann wieder heißt.... "Berlin, Berlin... wir fahren nach Berlin".

<https://youtu.be/4UoSfqrDwo>

